



Grüne Liste Pforzheim

Gemeinderatsfraktion
Neues Rathaus, 75158 Pforzheim

Telefon 0 72 31- 39 20 70

Fax 0 72 31 - 39 15 02

Email: gl.gemeinderat@stadt-pforzheim.de

Pressemitteilung:

Grüne Liste für Bildungsbüro

„Wir möchten unseren Bildungsstandort verbessern, daher setzt sich die Fraktion der Grünen Liste mittels eines aktuellen Antrags erneut für ein Bildungsbüro ein. Denn die Weiterentwicklung der Schullandschaft in Pforzheim erfordert zunehmend die Einbindung und Bündelung aller Aktivitäten und gesellschaftlichen Kräfte vor Ort. Dazu gehört auch der Einsatz anderer Berufsbilder neben den Lehrern in allen Schulen. Besonders wichtig ist dies auch vor dem Hintergrund der hohen Migrationsrate in der Stadt.“ So Fraktionssprecher Axel Baumbusch zum Antrag seiner Fraktion. „Die Vernetzung und Steuerung aller Beteiligten, die direkt oder indirekt für Schule, Bildung und schulübergreifende Maßnahmen verantwortlich sind werden durch Bildungsbüros bereits in vielen Städten deutlich effektiver gestaltet. Diese sind eine wichtige, zentrale Schnittstelle, welche die in verschiedenen Bereichen und bei unterschiedlichen Trägern bereits vorhandenen Angebote sinnvoll zusammenführt, vernetzt und häufig auch koordiniert. Dem Netzwerkgedanken verpflichtet geht es hierbei um die Stärkung kurzer Wege sowie der Einbeziehung persönlich fundierter Erfahrungen seitens der Handelnden. Außerdem erfordert eine zunehmend geforderte und wünschenswerte Eigenständigkeit der beteiligten Schulen orts- und inhaltlich nahe Ansprechpartner.“ begründet der stellvertretende Sprecher Dr. Eckard von Laue, der die Fraktion sowohl im gemeinsamen Schulbeirat als auch im Schul- und Bildungsausschuss vertritt. Stadtrat Emre Nazli fügt hinzu: „Das Zusammenwirken von Land und Kommune in einem Bildungsbüro kann die Schulen ganz gezielt mit Kooperationspartnern beispielsweise aus der Wirtschaft, der Kultur oder dem Sport zusammenbringen. Darüber hinaus werden die Schulen mit passenden Fortbildungsveranstaltungen, pädagogischen Tagen und vielen ganz individuellen Maßnahmen bei ihrer Entwicklung unterstützt und somit kann für jede der beteiligten Schulen ein eigenes, individuelles Schulentwicklungsprogramm entwickelt werden.“

Die zunehmend engere Vernetzung zwischen außerschulischen Partnern und Schulen dient nicht zuletzt auch, bedingt durch die unterschiedlichen Herangehensweisen, dem Erkennen und gezieltem Fördern von Kindern mit Problemlagen oder aus bildungsfernen Familien.

Pforzheim, den 26.04.2018